

Arbeitskreis Stadtgeschichte und -entwicklung

Dr. Bernhard Schmidt

Im Jahr 2013 hat der Arbeitskreis „Stadtgeschichte und Stadtentwicklung“ fünf Mal getagt – überwiegend im neuen Hanns-Dieter-Hüsch – Bildungszentrum, einmal auf dem Hagenschen Hof bei Familie Boschheidgen und einmal in der NS-Dokumentationsstelle im Weißen Haus. Zu den in den Vorjahresberichten namentlich genannten 13 Mitgliedern stießen im Lauf des Jahres Petra Grüntjes und Reinhard Rosemann hinzu.

- Mögliche Neuplanungen im Bereich Ostring / Königlicher Hof
- Schlossumfeld, Terheydenhaus, Kastellplatz und angrenzende Gebäude der Ev. Kirche
- Weiterführung der Gespräche zwischen der Stadt Moers und dem GMGV

Der städtische Arbeitskreis zur Neugestaltung der Moerser Geschichtsstationen („Moerser Rundgang“) bei Stadtarchi-



Mitglieder des AK Stadtgeschichte und -entwicklung

Der Arbeitskreis hatte über das Jahr 2013 folgende Schwerpunkte:

- Neugestaltung der Moerser Geschichtsstationen („Moerser Rundgang“)
- Bewahrung des Kreisständehauses /Alten Landratsamtes und des Weißen Hauses für historisch-kulturelle Zwecke

var Christoph Spilling, in dem unser Verein seit 2011 mit drei Mitgliedern vertreten ist, konnte im Jahr 2013 seine Arbeiten bezüglich der Geschichtsstationen und Denkmaltafeln erfolgreich abschließen, im Jahr 2014 soll dazu noch eine zusammenfassende Buchpublikation erfolgen. Im September wurde im Bereich des Rave-

lins hinter dem Alten Rathaus die Tafel „Moers als Festungsstadt“ (Entwurf H. Wohlgemuth) im Beisein von Herrn Bürgermeister Ballhaus feierlich eingeweiht, im November folgte dann mit der Tafel „Moers als Kreisstadt“ (Entwurf B. Schmidt) vor dem Alten Landratsamt die dritte und letzte Tranche der Geschichtsstationen.

C. Knupp-Uhlenhaut und B. Schmidt bildeten bis zuletzt das „Ortskomitee“ zu den nicht immer ganz einfachen Standortfragen für die Tafeln.

Die Bewahrung des Alten Landratsamtes und des Weißen Hauses für historisch-kulturelle Zwecke wurde – trotz Bedenken gegenüber der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt – im Arbeitskreis immer wieder positiv diskutiert und auch in Gesprächen beim Beigeordneten Hornes thematisiert. Bis in den Herbst war dabei der Abschluss des Bieterwettbewerbs um die „Nachfolgenutzung Neues Rathaus“ abzuwarten. Im November 2013 stimmten fünf der sechs im Stadtrat vertretenen Parteien dem Antrag zu (alle außer der CDU), im Einvernehmen mit dem Investor die beiden unter Denkmalschutz stehenden Gebäude bis spätestens Ende 2014 aus dem Verkaufspaket herauszunehmen, um zwischenzeitlich entsprechende Zuschussmöglichkeiten für die Stadt Moers zu klären.

Die in vertrauensvoller Atmosphäre weiter geführten Gespräche zwischen dem GMGV und der Stadt Moers („Planung trifft Geschichte“) hatten ebenfalls die „Nachnutzung des (alten) Neuen Rathauses“ zum Gegenstand. Darüber hinaus bat die Stadt

den Verein um eine Stellungnahme zu möglichen Neuplanungen im Bereich Ostring / Königlicher Hof, die aber noch nicht vorlagen. Dabei kam die Gruppe ganz deutlich auf ihre bereits 2009/2010 geäußerten Bedenken zurück. Es sollen nun konkrete Planungsvorschläge seitens der Stadt abgewartet werden, bevor wir uns äußern können. Gemeinsam angehen wollen wir bei den nächsten Treffen den Bereich Schlossumfeld / Kastellplatz / Planungen der Ev. Kirche.

Die Diskussionen zu Schlossumfeld und Kastellplatz stehen noch am Anfang. Hier sprachen wir uns deutlich für einen Erhalt des Terheydenhauses aus. Zu den dortigen Planungen der Evangelischen Kirche konnten wir Pfarrer Torsten Maes zu einem Gespräch im Arbeitskreis begrüßen.

Weitere Themen: Beim Friedhof Rheinberger Straße wurde durch die Universität Köln eine geoelektrische Messung zur Ermittlung der genauen Lage der untergegangenen Bonifatiuskirche vorgenommen. Das Grünflächenamt bereitet Pläne für eine Neugestaltung des Geländes vor, das an seinem Eingang erstmals auch eine Geschichtsstation erhalten hat („Alt-Moers“). Für das Denkmal für die Gräfin Walburg, das von unserem aktiven Mitglied Johannes Müller gesponsert werden soll, wurde Einvernehmen zu einem Standort zwischen Schloss und Schloss-Café hergestellt, wobei dieses Gelände eine deutliche Aufwertung erfahren soll.

Die Mitglieder des Arbeitskreises würden sich sehr über weitere Aktive freuen, die zu uns kommen möchten.

